

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Littérature.

Rapport de la direction impériale et royale pour la construction des chemins de fer de l'Etat. La construction de la ligne de l'Arlberg par Jules Lott. Imprimerie impériale et royale. Vienne. Avril 1882.

Ce rapport contient, d'une manière très détaillée, les renseignements qui ont parus dans le numéro 14 du 8 avril de l'„Eisenbahn“.

Il est accompagné d'annexes très détaillées: sur l'organisation et la répartition du personnel technique, la marche des expropriations, l'avancement des travaux des lignes d'accès; un tableau détaillé de toutes les installations mécaniques du tunnel au 31 décembre 1881, avec le prix de revient de chacune d'elles. En résumé, ces dépenses s'élevaient à 1861395 fr. pour le côté est et 1865105 fr. pour le côté ouest, ensemble 3726500 fr. Comme annexes figurent deux plans de situation (ceux dont nous avons donné un extrait) sur lesquels l'état de ces installations au 31 décembre 1881 est indiqué; deux planches représentant ces installations mécaniques, une planche représentant les installations hydrauliques: canaux industriels, barrages, chéneaux, réservoirs, dépôts, etc.; trois planches représentant les élévations et plans de tous les bâtiments. Un tableau détaillé de l'avancement des travaux du tunnel, dont nous avons donné le résumé, accompagné de deux tableaux graphiques et d'une planche donnant le diagramme de l'avancement de la galerie. Deux planches donnant les dispositions de détail du tunnel et les profils des boisages. Enfin deux planches donnant les profils en long définitifs, à l'échelle de 1/100 000, des deux lignes d'accès.

Nous relèverons entre autres:

Les dépenses totales pour la construction de la ligne de l'Arlberg s'élevant

au 31 décembre 1880 à	1957 771 fr.
au 31 décembre 1881 à	13 763 644 fr.
soit pendant l'année 1881 une dépense de	11 805 873 fr.

J. M.

Concurrenzen.

Zur Erlangung von Entwürfen zum Ausbau des Thurmes der protestantischen Hauptkirche St. Andreas zu Hildesheim ist eine öffentliche Concurrenz ausgeschrieben. Es ist jedoch aus der Ausschreibung nicht ersichtlich, ob nur deutsche Architekten zugelassen werden. Bausumme: 140 000 Mark. Preise: 500, 300 und 200 Mark. Termin: 2. October 1882. Programme können beim Stadtbauamt Hildesheim bezogen werden.

Concurrenz für Entwürfe zu einer Brücke über und einem Tunnel unter der Donau in Rumänien. — Hinsichtlich dieser in unserer letzten Nummer erwähnten Concurrenz erfährt die „Deutsche Bauzeitung“ von Seiten der rumänischen Gesandtschaft in Berlin, dass die Concurrenz bis jetzt *thatsächlich noch nicht ausgeschrieben worden sei* und dass die bezügliche Notiz aus dem Amtsblatt der rumänischen Regierung sich bloss auf den Beschluss bezogen habe, ein derartiges Preisausschreiben zu erlassen.

Concurrenz für einen monumentalen Brunnen in Lindau. — Die Ausführung dieser Concurrenzarbeit wurde dem Bildhauer Ruemann und dem Architekten Prof. Thiersch in München gegen eine Gesamtschädigung von 40 000 Mark übertragen.

Miscellanea.

Galizische Transversalbahn. — Der Bau der galizischen Transversalbahn ist an das in unserer letzten Nummer genannte Consortium Schwarz zur Pauschalsumme von 20 984 000 österr. Gulden (inclusive eiserne Brücken) vergeben worden.

Eisenbahn von Athen nach Salonichi. — Die französische Gesellschaft, welche die Bahn Athen-Theben-Larissa baut, hat auch die Vorarbeiten zu einer Bahn von Larissa nach dem Hafenorte Platamona begonnen. Die Gesellschaft will sich nämlich noch vor der Fertigstellung der Bahn Athen-Larissa, die im Mai 1884 dem Verkehr übergeben werden muss, um die Concession zu einer Bahn von Platamona nach Salonichi bewerben.

Unterseeische Tunnels. — In den „Railway-News“ wird die Frage einer Verbindung Englands mit Irland durch einen unterseeischen Eisenbahntunnel zwischen Laggan-Head und Larne besprochen.

Hygiene-Ausstellung in Berlin. — Der Garantiefonds der Hygiene-Ausstellung hat bereits die Höhe von 325 000 Mark erreicht und täglich laufen noch neue Verpflichtungsscheine ein. Hiezu kommen noch der vom deutschen Kaiser bewilligte Bedürfnisszuschuss von 100 000 Mark und die 200 000 Mark betragende Subvention der Stadt Berlin.

Eine Eisenbahn zwischen Tiflis und Baku, welche eine directe Verbindung zwischen dem schwarzen und caspischen Meere herstellt, wird demnächst in Angriff genommen werden.

Arlbergbahn. — Die 48 eisernen Brücken für die Eisenbahnstrecke Innsbruck-Landeck sind der Oesterreichisch-Alpinen Montangesellschaft in Ausführung gegeben worden. Die Aufstellung dieser Brücken hat zum Theil im Herbst dieses, zum Theil im Frühjahr nächsten Jahres zu erfolgen. — Die Vergebung der Arbeiten für die Zufahrtsrampen ist auf den 7. August verschoben worden.

Die Verfälschung von Cement hat kürzlich Anlass zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung des Vereins deutscher Cementfabrikanten nach Berlin gegeben. Die Versammlung erkannte allerseits an, dass die Beimischung von Hochofenschlacke und andern Stoffen von geringerem Werthe zu Portland-Cement geeignet sei, den guten Ruf der deutschen Cementfabrikation zu untergraben. Selbst dann, wenn derartige Zusätze, wie von interessirter Seite behauptet, von anderer Seite auch bestritten wurde, eine Erhöhung der Festigkeit des Cementes herbeiführen sollten, sei der Verwendung derselben mit allen dem Verein zu Gebote stehenden Mitteln entgegen zu arbeiten, indem durch Zulassung auch nur eines solcher Zusätze der Verfälschung des Cementes Thür und Thor geöffnet werde. Die Versammlung sprach sich schliesslich einstimmig dahin aus, dass unter Offenlassung der Frage, ob gewisse geringwerthige Zusätze, welche dem Portland-Cement nach dem Brennen zugesetzt werden, die Qualität desselben verbessern oder verschlechtern, alle solche Zusätze als Verfälschungen zu betrachten und als solche zu behandeln seien, wenn nicht auf den Tonnen und Säcken deutlich angegeben sei, dass solche Vermischung stattgefunden habe. Nur solche Zusätze in Höhe bis 2 %, welche geeignet sind, dem Cemente gewisse Eigenschaften zu ertheilen, wie z. B. Gyps, sollen nicht als Verfälschungen angesehen werden. Der Beschluss soll allen deutschen Cementfabriken mit dem Ersuchen zum Beitritt mitgetheilt werden und die Namen derjenigen Fabriken, welche ihm nicht beitreten, sollen nach 1. October d. J. öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Dom zu Erfurt, eines der werthvollsten und interessantesten Bauwerke Deutschlands, wird durch Baurath Vinzenz Statz in Cöln im Innern renovirt werden.

Ein eiserner Circus wird in Berlin im Auftrag des Herrn Director Salmonski errichtet. Die Eisenconstruction wird auf gemauerten Fundamenten stehen, aber zum Auseinandernehmen und Fortschaffen eingerichtet sein. Herstellungskosten 150 000—180 000 Mark.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Culmann-Denkmal und -Stiftung.

Uebertrag von Nr. 2 des XVII. Bandes Fr. 5517.25

Weitere Beiträge sind eingegangen von den Herren Ing. Carl Steiner in Creil (Oise), Frankreich 20 Fr.; von dem Ingenieur- und Architektenverein in Solothurn, zweite Sendung durch Vermittelung des Hrn. Bahningenieurs Vogt, 20 Fr.; Ergebniss einer v. R. Istituto tecnico superiore in Mailand veranstalteten Sammlung und zwar von den Herren Professoren, Assistenten und Schülern dieser Anstalt, verschiedenen Herren Ingenieuren in Mailand und Umgebung und einigen Herren Professoren von Piacenza und Genua, 628.75 Fr.

Zusammen „ 668.75

Bei der Redaction der „Eisenbahn“ sind eingegangen: Von Herrn Ingenieur Levy, Chef de section in Clamey (Frankreich) 15 Fr.

„ 15.—

Total Fr. 6201.—

Der Quästor.